

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 22/1483-BV



Einreicher:

Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen

- öffentlich -

Jena, 27.05.2022

Sitzung/Gremium

am:

Stadtrat der Stadt Jena

15.06.2022

1. Betreff:

Fahrradweg Goldbergtunnel

2. Bearbeiter / Vortragender:

Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

ja nein

7. Auswirkungen auf das Klima:

8. Bürgerbeteiligung:

9. Realisierungstermin:

10. Anlagen: -

Katja Glybowskaja
Fraktionsvorsitzende
der Fraktion SPD

Dr. Margret Franz / Kathleen Lützkendorf
Fraktionsvorsitzende der
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Beschluss zur alleinigen Sanierung des Goldberg隧nells im Bestand mit 2,4m (002 der Beschlussvorlage 21/1117-BV) des Stadtentwicklungsausschuss wird aufgehoben.
- 002 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat in seiner Juli-Sitzung Möglichkeiten zur Sicherstellung einer durchgehenden, attraktiven Radwegeverbindung nach Lobeda-Ost auch während der Bauarbeiten am Goldberg隧nnel vorzustellen und eine Vorzugsvariante zur Bestätigung vorzulegen.

Begründung:

Der direkte Radweg nach Lobeda-Ost ist für viele Menschen eine zentrale Radwegeverbindung, die etwa für den alltäglichen Arbeitsweg zum Uniklinikum sehr häufig genutzt wird. Die Verbindung ist daher die wohl meistgenutzte Radverbindung in Jena mit täglichen Nutzerzahlen im vierstelligen Bereich. Gerade zu den Stoßzeiten wird durch die Nutzer der schnellen Radverbindung der KFZ-Verkehr und der ÖPNV auf der Strecke nach Lobeda-Ost erheblich entlastet. Die bisherige Trasse über den Goldberg隧nnel und die Goldbergrampe ist der starken Nutzung jedoch absehbar nicht gewachsen. Insbesondere an der Westseite am Eingang des Tunnels (unter der Straßenbahn) sowie im Tunnel selbst (aufgrund seiner geringen Breite) kommt es immer wieder zu Konflikten. Aufgrund der durch Absenkungen des Tunnels notwendigen Sanierung hatte der Stadtentwicklungsausschuss zu entscheiden, wie für diese sehr stark frequentierte Radwegeverbindung eine angemessene Umleitung und langfristig eine Entlastung erreicht werden kann.

In der Sitzung am 5.5.22 wurde durch den Stadtentwicklungsausschusses jedoch auf Antrag des FDP-Ausschussmitgliedes, ohne ausreichend geführter Debatte bezüglich der Konsequenzen, die Entscheidung gefällt, nur der Sanierung des Goldberg隧nells im Bestand (002), nicht jedoch der zur Entlastung und Umleitung vorgesehenen Verlängerung der Goldbergrampe bis zum Überweg Bäckergrasse (001), zuzustimmen. Zuvor wurde durch den zuständigen Ortsteilrat Lobeda-Altstadt die Kombination von Verlängerung des Goldbergradweges und Sanierung des Goldberg隧nells unter der Stadtrodaer Straße zur Annahme empfohlen. Auch der zwar nicht örtlich zuständig, jedoch von dieser Radwegeverbindung massiv betroffene Ortsteil Neulobeda hatte zuvor diese Variante empfohlen.

Im Radverkehrsbeirat wurde demgegenüber alternativ eher eine Verbreiterung des Goldberg隧nells auf 6m empfohlen und der Verlängerung des Goldbergradweges ebenfalls zugestimmt.

Durch die nunmehr mehrheitlich getroffene Entscheidung des Stadtentwicklungsausschuss ist demgegenüber nun eine Variante (reine Sanierung des Tunnels ohne Radwegbau) beschlossen worden, die offensichtlich den steigenden Radfahrerzahlen Richtung Lobeda-Ost keinesfalls gerecht wird und, wie durch die Verwaltung bereits in den Beratungen deutlich gemacht wurde, aufgrund der Übernutzung des Tunnels durch Radfahrer die Ausweisung des Tunnels als Radweg akut gefährdet. Damit würde die einzige durchgehende reine Radwegeverbindung Richtung Lobeda-Ost verschwinden und die Radverbindung nach Lobeda-Ost erheblich verlängert und für Pendler damit unattraktiver, mit nicht absehbaren Folgen für KFZ- und Nahverkehr in Richtung Lobeda Ost.

Kein Gremium hat vor der Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses dies so empfohlen.

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage soll nun der (Teil-)Beschluss des Stadtentwicklungsausschuss aufgehoben und die Stadtverwaltung beauftragt werden, dem Stadtrat umgehend einen Beschluss vorzulegen, in dem die denkbaren Varianten vorgestellt werden und der Stadtrat so eine fundierte Entscheidung treffen kann, um eine durchgehende und zukünftig verbesserte Radwegeverbindung nach Lobeda-Ost sicherzustellen.

Dies kann neben der bisher favorisierten Kombination zwischen Bestandssanierung des Tunnels und Verlängerung der Goldbergrampe einerseits und der durchgehenden Verbreiterung des Tunnels auf 6 Meter andererseits möglicherweise auch der neue Radweg sowie eine Verbreiterung des sanierungsbedürftigen Tunnels nur unter der Stadtrodaer Straße sein, während der intakte Tunnel unter der Straßenbahn vorerst im Bestand erhalten bleiben würde.

Diese Beschlussvorlage soll unmittelbar im Stadtrat im Juni bestätigt werden, um mit dem Bericht und einer neuen Entscheidung im Juli möglichst noch vor der Sommerpause Klarheit darüber zu haben, wie auch zukünftig eine schnellstmögliche Radwegeverbindung nach Lobeda-Ost sicherzustellen ist.